

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Positionierungen im Fluiden – Das Bad	41
Einführung	41
Verflüssigung – Körper im Bad	45
Vermischung – Narrative des Fluiden und die »Gute Ordnung«	63
Verfestigung – Badwissen, medizinische Praktiken und Autorität	84
Vergesellschaftung – Die elitäre Badgesellschaft im Exzess	103
Fazit: Möglichkeitsraum statt Ausnahmesituation	117
Gestalten und Eindringen – Das Haus	121
Einführung	121
Bedeutung – Häuser im Gefüge von Familie und Stadt	124
Betreten – Zugänglichkeiten, Offenheit und Rückzug	136
Bespielen – Fülle, Exotik und Brüche von Repräsentation	149
Begegnen – Exzessivität als Praxis und das Geschlecht der Geselligkeit	168
Besuchen – Mediziner in fremden und eigenen Häusern	189
Fazit: Haussoziabilität als Exzesssoziabilität	203
Gesellschaft schreiben – Der Text	205
Einführung	205
Bewerten – Die Textexzesse der Gelehrtenrepublik	210
Beschämen – Spott, Spaß und der entgrenzte Körper	228
Beeindrucken – Mediziner und Adlige	253

Fazit: Textmengen, Textverflechtungen, Textexzesse	274
Die Ordnung des Körpers – Die Anatomie	277
Einführung	277
Grenzen überschreiten – Der anatomische Exzess	283
Ekel verwenden – Inszenierungen von Überschreitung und Überwindung	299
Anatomie aufführen – Repräsentation und soziales Event	312
Körper vergesellschaften – Anatomie als Ordnungsprojekt	340
Fazit: Die Ordnung des Körpers	369
Schlusswort – Die Konventionalität des Exzesses	371
Quellen und Literatur	377
Gedruckte Quellen	380
Literatur	384
Abbildungen	425
Personen-, Orts- und Sachregister	427